

Veritas vos liberabit

Festschrift zum 65. Geburtstag
von Günter Assenmacher

Matthias Pulte | Thomas A. Weitz (Hg.)



Ferdinand Schöningh



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	13
Grußworte.....	17

BIBLISCH-THEOLOGISCHE PERSPEKTIVEN

AXEL HAMMES

Seelenheil durch Kirchengzucht?

Das Ausschlussverfahren gegen einen πόρνος und seine Begründung

nach 1 Kor 5,1-1331

THOMAS MARSCHLER

„Das ist das ewige Leben...“ (Joh 17,3).

Eine biblische Kurzformel des Glaubens und Leitwort priesterlicher

Existenz.....53

MANFRED MELZER

“Josef, ihr Mann, der gerecht war...” (Mt 1,19)

Gottes Heilswille als Korrektiv menschlicher Rechtsvollzüge.....71

HISTORISCH-THEOLOGISCHE PERSPEKTIVEN

MARC-AEILKO ARIS

Albertus Magnus und die Revolution91

HEINZ FINGER

Die „Historische Wahrheit“, die Geschichtswissenschaft und das

Geschichtsbewusstsein..... 101

REIMUND HAAS

Von der „Kölner Presbyteriologie“ zur „weltkirchlichen

Kardinalogie“ 135

INHALTSVERZEICHNIS

HELMUT MOLL

Die Heilende Kraft des Wassers. Dr. Friedrich Joseph Haass
(1780-1853) aus Bad Münstereifel als Forscher und Entdecker
der Heilquellen im Kaukasus..... 155

ROSEMARIE NÜRNBERG

Hört ihr nicht alle diese Predigt? Wie viele aber werden unbelehrt
von hier weggehen!“ Ep.Jo.Tr. 3,13
„Fußnoten zu Augustinus“, dem Prediger, und seiner Lehre vom
Magister Interior 169

JOACHIM OEPEN

Ein „wairhaffter, clarer und wolbegrunter Bericht“ von 1587
Der Düsseler Pfarrer Johann von Dornen 199

NORBERT TRIPPEN

Die Wahl des Bischofs von Münster Joseph Höffner zum Koadjutor
des Erzbischofs von Köln 1968 219

THOMAS A. WEITZ

De urbe egressus est – Der Rücktritt des Papstes bei Gilles
Bellemère..... 231

SYSTEMATISCH-PRAKTISCHE PERSPEKTIVEN

MARKUS HOFMANN

Berufungen zum priesterlichen Dienst: Geschenke für die Kirche und
für die ganze Welt..... 265

MICHAEL KAHLE

Zwischen dem Tabernakel und dem Altar der Eucharistiefeier
bestehen keine Anzeichen eines Konflikts 279

DOMINIK MEIERING

Sacerdotis Christi os mens manusque concordent.
Vom Predigen und vom Prediger 303

KANONISTISCHE PERSPEKTIVEN

PAOLO BIANCHI

La formazione del personale del tribunale: un'importante
occupazione di un canonista utile 321

RAYMOND LEO BURKE

The Faith Necessary for the Valid Marriage Consent of the
Baptized 335

PETER FABRITZ

Der Nuntius und sein Verständnis bei Papst Franziskus..... 353

KARL-BRUNO FRITZEN

Contrahentes saltem non ignorent...“ (can. 1096 CIC/1983)
Anmerkungen zu einem selten angewandten Klagegrund 365

CÄCILIA GIEBERMANN

Internet Gaming Disorder:
Ansätze zur Diagnose im Ehenichtigkeitsverfahren 377

ELFRIEDE GLAUBITZ

Vereinbarkeit des Ehesakraments mit den Evangelischen Räten
Kirchenrechtliche Herausforderungen der neuen geistlichen
Gemeinschaften und kirchlichen Bewegungen am Beispiel der
Berufung der Verheirateten Fokolare 391

MARKUS GRAULICH

„Sacerdotes Eucharistiam concelebrare possunt...“
Kirchenrechtliche Erwägungen zu einer praktischen Fragestellung 407

JUDITH HAHN

Richteramt – Wahrheitsdienst. Epistemologische und rechtstheo-
logische Anmerkungen zu einer spannungsreichen Verbindung 423

HERIBERT HALLERMANN

Obligatio orta ex ipso ministerio.
Das Strafrecht als ordentliches Instrument des Hirtendienstes 449

JAN HENDRIKS

Obsorge des Bischofs über Klöster diözesanen Rechts und rechtlich
selbstständige Klöster, die keinen Nachwuchs haben..... 471

INHALTSVERZEICHNIS

RUDOLF HENSELER Vom institutum iuris dioecesani zum institutum iuris pontificii. Die 12 Erfordernisse	481
THOMAS MECKEL Rechtliche Neuerungen für die Rota Romana seit Pastor Bonus über Quaerit semper bis Mitis Iudex.....	491
IOANNES PAULUS MONTINI Utrum plus proficiat Ecclesiae canonista quam theologus. Disputata quaestio semperviva	511
CHRISTOPH OHLY Die Ehevorbereitung Anmerkungen im Anschluss an „Amoris Laetitia“	525
TORBJØRN OLSEN Der Begriff „portio Populi Dei“ und dessen Übersetzung in moderne Sprachen	545
MATTHIAS PULTE Bischofsernennungen in Deutschland – Wahl Auswahl oder Diktat?	567
STEFAN RAMBACHER Kirchliche Ehejudikatur: ein Auslaufmodell oder integrierendes Moment einer Pastoral für Geschiedene? Versuch einer Standortbestimmung nach „Amoris Laetitia“	585
GEORG SCHMIDT Das Ordensrecht und die Wiederherstellung der Gesellschaft Jesu.....	601
ANTONIA SONDERMANN Veritatem eruere – Hilfestellungen zur Wahrheitsfindung aus der Kommunikationspsychologie für die richterliche Praxis.....	609
GERO P. WEISHAUPT Das Rotaurteil coram Pinto vom 22. April 1974 Eine Interpretation für c. 1678 § 1 des Motu Proprio Mitis Iudex Dominus Iesus (c. 1679 CIC/1983)?	639

STAATSKIRCHENRECHTLICHE PERSPEKTIVEN

MANFRED BALDUS / STEFAN MUCKEL

Das Kanonische Recht im Lehr- und Forschungsprogramm einer
Juristischen Fakultät 683

GEORG MAY

Ehrenschatz katholischer Christen in der Bundesrepublik
Deutschland 703

DANIELA SCHRADER

Gender und Gender Mainstreaming – (k)ein Thema in der
Rechtsprechung deutscher Gerichte? 731

WELTKIRCHLICHE AUSBLICKE

GÜNTER RIBE

Verstreut über die ganze Erde
Gedanken zu einer weltweiten Diasporakirche..... 747

ANHANG

Autorenverzeichnis 757

Tabula gratulatoria..... 763

VORWORT

Der Kölner Domkapitular und Prof. em. Dr. Norbert Trippen teilte im Dezember 2015 den Herausgebern dieser Festschrift mit: Als Günter Assenmacher „zum Kirchenrechtsstudium nach Rom zog, habe ich ihm seinerzeit gesagt, er solle sich nach seiner Promotion nicht auf einen Lehrstuhl abwerben lassen. Wir hofften auf einen tüchtigen praktischen Kanonisten. Daraufhin sagte er in späteren Jahren: Wenn er einmal eine Festschrift bekomme, müsse sie den Titel tragen *Canonista utilis* = Gebrauchskanonist.“

Die Herausgeber hätten fast der Anregung nachgegeben. Letztlich wurde dann doch als Leitgedanke des Sammelbandes gewählt: *Veritas vos liberabit* – Die Wahrheit wird euch frei machen.

Ist die Wahrheit nützlich? Ist sie zu gebrauchen? Gerade spricht man von einem postfaktischen Zeitalter, einer *post-truth era*. Hat die Wahrheit neben dem Gefühl eine Zukunft? Wer soll sich für sie stark machen?

Letztlich geht es dem Christen darum, dem zu dienen, der von sich selber sagt. „Ich bin die Wahrheit.“ Das ist und bleibt nützlich, wenn es auch manchmal nicht verstanden wird oder sogar offenen Widerspruch hervorruft.

Dem Anspruch dieser Wahrheit hat sich Günter Assenmacher je neu gestellt.

Der Erzbischof von Köln, mit dem er *unum tribunal* ist, hat in seinem Vorwort die Wegmarken des Jubilars angesprochen. Dem heutigen Offizial der Domstadt wurde selbst, vor seinem Weg als Priester, Wesentliches von den Eltern an die Hand und in das Herz gegeben. Der geistig-intellektuellen Zurüstung zum Dienst für die Wahrheit ging diese Zurüstung voraus, die mit den Ortsnamen Stieldorf/Niederscheuren nur angedeutet werden kann.

Nachdem Günter Assenmacher am Hochfest Johannes des Täufers 1977 die Priesterweihe empfangen hatte, war er zunächst drei Jahre als Kaplan in Kaarst eingesetzt. Von 1980 bis 1984 setzte er die wissenschaftlichen Studien an der Pontificia Universitas Gregoriana in Rom fort, wo er im Kolleg von St. Maria dell’Anima wohnte.

Nach seiner kanonistischen Promotion mit dem Titel: „Die Wehrpflichtbefreiung der Geistlichen“, begleitet von P. Prof. Dr. Jean Beyer SJ als Doktorvater, kehrte er in das Erzbistum Köln zurück. Er begann seine Tätigkeit am Erzbischöflichen Offizialat Anfang Dezember 1984 als Ehebandverteidiger; sein Mentor war und blieb der von ihm hochverehrte Bonner Kanonist Prof. DDr. Heinrich Flatten, damals Offizial des Erzbischofs von Köln und von Kollegen zuweilen freundlich-respektvoll *praeceptor Germaniae* genannt.

1990-1994 leitete Günter Assenmacher die Stabsabteilung Kirchenrecht im Erzbischöflichen Generalvikariat zu Köln. Mit dem 1.1.1995 wurde er zum Offizial des Erzbischofs von Köln ernannt. Im Jahr 2009 wurde er als Offizial

zudem für das Bistum Essen im Wege einer *prorogatio competentiae* tätig. Im Jahr 2010 berief ihn zusätzlich zu den bestehenden Aufgaben und Ämtern der Bischof von Limburg zum Offizial; seit 2013 ist der am Hohen Dom zu Limburg Ehrendomherr. Von 2006 bis 2011 war der Jubilar Mitglied der „Arbeitsgruppe Kirchenrecht“ beim Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz.

Auch Papst Johannes Paul II. ließ dem Jubilar Anerkennung für seinen Dienst in der Kirche zu Teil werden. Bereits 1992 wurde ihm der Ehrentitel eines Kaplans Seiner Heiligkeit verliehen; 1995 wurde er zum Ehrenprälat Seiner Heiligkeit ernannt.

Neben dem Einsatz in der Rechtsprechung steht bei Günter Assenmacher das Engagement als Lehrer des Kirchenrechts: Zwischen 1980 und 1984 war er am Erzbischöflichen Diakoneninstitut und am Apostelstift Köln tätig. Von 1991 bis 2016 war er Lehrbeauftragter für Kirchenrecht am Priesterseminar in der Domstadt, in den Jahren 1996 bis 1999 war er zudem als Gastprofessor beim Jurisprudenzkurs der Gregoriana in Rom gefragt.

Die Wahrheit, der er sich verpflichtet fühlt, rief ihn allerdings auch stets zu anderen Formen des seelsorgerischen Dienstes. Assenmacher hat sich und seinen Dienst nie vom Schreibtisch her verstanden, erst recht nicht als „Salonprälat“; er war darum bemüht, „nützlich“ zu sein, unabhängig davon, ob die Tätigkeit Beachtung findet oder im Hintergrund geschieht. Über 11 Jahre war er Hausgeistlicher der Cellitinnen OSA im Kloster Heisterbach. Nachdem er schon 1985 bis 1993 am Hohen Dom zu Köln als Domvikar tätig sein konnte, kehrte er 2004 als residierender Domkapitular dorthin zurück. Auch jetzt beschränkt sich sein pastoraler Einsatz nicht auf die Kathedrale, in der er seit November 2005 das Amt des Dompredigers bekleidet.

Im Erzbischöflichen Rat, im Priesterrat, in Diözesanpastoralrat und in der Personalkonferenz zu Köln wird sein Rat hochgeschätzt, der klar, dabei abgewogen und begründet ist. Er scheut nicht den Diskurs und das offene Wort. Er weiß prägnant und differenziert zu sprechen wie zu schreiben.

Assenmachers Sicht auf die Wahrheit der Welt erfährt keineswegs allein durch Freude an der Lektüre, eben nicht nur der theologischen oder kanonistischen, eine Bereicherung. Der Horizont geht weiter. Die nordische Diaspora konnte sich stets auf sein waches Interesse und seinen konstruktiven Einsatz verlassen. Nachdem er seit 1986 das St. Ansgarius-Werk Köln leitet, ist diese Verbundenheit, auch mit den anderen Hilfswerken Deutschlands, eine Konstante geblieben. Im Jahr 2004 übernahm er Mitverantwortung in der sogenannten AD-Kommission, in der weltkirchliche (außerdiözesane) Hilfe des Erzbistums abgestimmt und über sie entschieden wird.

Während er als Mitglied im Kuratorium der Edith Stein-Stiftung die Sorge um Vermittlung und Erschließung des Nachlasses der großen Wahrheitssucherin zu seiner Sorge gemacht hat, ist er als Mitglied im Beraterstab des Erzbischofs zu Fragen des sexuellen Missbrauchs in ganz anderer Weise mit der

Frage nach der Wahrheit und die Sorge um die Seelen betraut, die stets im Mittelpunkt seiner dezidiert priesterlichen Tätigkeit steht.

Die nunmehr vorliegende Festschrift illustriert die vielen Felder, von denen her sich das Wirken des Jubilars erschließt. Mitstudenten stehen neben Schülern, frühere Mitarbeiter neben aktuellen, Theologen und Vertreter anderer Disziplinen neben Kanonisten. Aus dieser Vielfalt der Aufsätze ergibt sich die Notwendigkeit, die Festschrift einigermaßen thematisch nach den Provenienzen der Beiträge zu strukturieren. Damit ist aber keine fachliche Festlegung im engeren Sinne verbunden. Den Anfang machen biblisch-theologische Perspektiven, die nicht auf exegetische Diskurse beschränkt sind, jedoch vom *fundamentum veritatis* ausgehen. Historisch-theologische Perspektiven reichen von der frühen Kirchengeschichte bis in die kirchliche Zeitgeschichte hinein, in der das Leben des Jubilars mitgeprägt wurde. Systematisch-theologische Fragestellungen schließen sich an, sind sie doch das Fundament für das, was unter kanonistischen Perspektiven weiter diskutiert wird. Der Kanonist lebt nicht wie eingesponnen in den Kokon einer rein binnenkirchlichen Gedankenwelt. Die Rechtskreise von Kirche und Staat berühren einander an vielen Stellen. Daher liegt es nahe, dass auch staatskirchenrechtliche Perspektiven in dieser Festschrift enthalten sind, die wiederum auf die staatskirchenrechtliche Expertise von Günter Assenmacher verweisen. Unser Jubilar ist nicht nur Priester und Kanonist im Dienste dreier deutscher Diözesen, sondern auch jemand, dem die Anliegen der Weltkirche, insbesondere der nordischen Diaspora ans Herz gewachsen sind. Daher beschließen weltkirchliche Ausblicke die umfangreiche Freundesgabe.

Aufgrund der geschilderten Vielfalt war es erforderlich, auf die unterschiedlichen Fächerkulturen der Autoren Rücksicht zu nehmen und redaktionelle Eingriffe so behutsam wie möglich vorzunehmen, damit zumindest in gewisser Hinsicht aus der Vielheit eine Einheit erwachsen konnte. Letztlich bleibt so die Authentizität der Beiträge gewahrt. Die Persönlichkeiten der Autoren scheinen durch ihre Beiträge hindurch, die wiederum auch die Vielfalt der akademischen Interessen des Jubilars widerspiegeln.

Die Festschrift ist ein schönes Zeichen in doppelter Hinsicht: Einerseits – und vorrangig – wird natürlich der Jubilar persönlich damit geehrt. Es sind sehr verschiedene Personen, die ihm in dieser Weise Wertschätzung und Respekt bekunden. Andererseits ist sie auch eine stille Anerkennung für Menschen in der Kirche, die „einfach ihre Arbeit tun“, aus Liebe und Treue zu Christus und seiner Kirche: „Gebrauchs-Christen“, die der Wahrheit dienen, und eben deshalb auch in postfaktischen Zeiten „nützlich“ sind.

Günter Assenmacher ist – im besten Sinn des Wortes – ein „Gebrauchskanonist“, einer nämlich, den Er für das Reich Gottes gebrauchen kann und auf dessen Dienst für die Wahrheit, die frei macht, getragen von Seiner Gnade, Er sich weiter verlassen kann.

Manche hätten noch gerne einen Beitrag beigesteuert. Es war ihnen aber aus unterschiedlichen persönlichen Gründen nicht möglich. Die *tabula gratu-*

latoria, auch diese gewiss unvollständig, will doch zumindest das Miteinander verdeutlichen, zu dem die Wahrheit uns alle in unserer Verschiedenheit – und manchmal trotz unserer Verschiedenheit – einlädt.

Diese Festschrift hätte das Licht der Welt nicht erblicken können, ohne dass viele Menschen, teils im Verborgenen, dazu Ihren Beitrag geleistet hätten. So gilt der erste Dank den Autorinnen und Autoren, die sich die Zeit für die Erstellung der Beiträge aus den ohnehin beschränkten Zeitkontingenten, meist zulasten privater Freuden abgespart haben. So dann und mit ganz besonderem Dank wissen sich die Herausgeber Redaktion und Lektorat der Festschrift verpflichtet. Die Mitarbeiterinnen am Seminar für Kirchenrecht der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Dipl.theol. et lic.iur.can. Birgitt Hermanns, Julia Lenzen, Lisa Miethbauer, Anna-Christina Schmees und Sarah Seifen haben weit über das Maß ihrer dienstlichen Obliegenheiten hinaus ihren Beitrag geleistet, um unserem Jubilar eine ehrenvolle Festgabe zueignen zu können.

Der Erzdiözese Köln, dem Bistum Essen und dem Bistum Limburg sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott für die großzügige Unterstützung der Finanzierung dieser Festschrift.

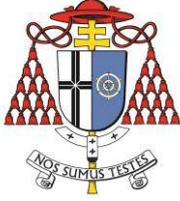
Den Herausgebern der Reihe Kirchen- und Staatskirchenrecht danken die Herausgeber dieses Bandes für die Aufnahme in die Reihe. Herrn Dr. Hans J. Jacobs gilt unser herzlicher Dank für die verlegerische Betreuung der Publikation im Ferdinand Schöningh Verlag.

Mainz / Köln, im Januar 2017

Matthias Pulte

Thomas A. Weitz

GRÜßWORTE



GRÜßWORT VON DR. RAINER MARIA KARDINAL WOELKI

Guntheri Assenmacher natalem celebramus sexagesimum quintum a.d. V Non. Martias A.D. MMXVII. Itaque hunc librum festivum vel panegyricum a multis gratulantibus conscriptum illi despondimus, idque mihi gratissimum est, quod prooemium additur, quo ego ipse Rainerus Maria cardinalis Woelki ei laudem tribuam.

Guntherus autem Assenmacher, ut eum ab initiis studiorum repetam, ab A.D. MCMLXX usque ad A.D. MCMLXXV Bonnae et Friburgi Brisgoviae summo studio theologiae catholicae disciplinae deditus erat. Quem cum Henricus Flatten iuris canonici professor Bonnensis, qui A.D. MCMLXXVI munus officialis in archidioecesi Coloniensi inierat, ad hanc potissimum disciplinam aptum iudicasset et praeclare auctoritate sua commendavisset, is, postquam sacerdos ordinatus A.D. MCMLXXVII tres annos officium capellanum apud St. Martinum in urbe Kaarst praestitit, a Iosepho Hoeffner cardinali, cui ipse successi, A.D. MCMLXXX hoc officio liberatus ad Facultatem iuris canonici in Pontificia Universitate Gregoriana Romana dimissus est, ut ad iuris canonici studium se conferret. Tum Henricus ille Flatten una cum Iosepho Listl S.J. professore eum confirmavit, ut quaestionem in libro dissertationis disputandam eligeret, quem librum sub auspiciis P. Ioannis B. Beyer S.J. professoris Romae confecit. Guntherus autem Assenmacher, qui optime libentissimeque Latine scribit et loquitur, his quasi Romanis annis studiis linguam Latinam excolendi obsequi potuit. A.D. MCMLXXXV Romae promotus est et, cum librum, quo de clericis militiaque disputavit, confecerit et absolverit, ad doctoris iuris canonici honorem pervenit. Duobus autem annis post ille liber grandis „De clericis ab officio militandi liberando“ inscriptus emissus est, insertus autem eis scriptis illustrissimis, quae „Commentarii ecclesiae iure publico administrandae“ a bibliopolis Duncker et Humblot Berolini eduntur.

A.D. MCMLXXXIV autem in archidioecesim Coloniensem reversus primum in officialis curia munere functus est, tum inde ab A.D. MCMLXXX ad A.D. MCMLXXXIV in curia vicarii generalis archidioecesana parti canonicae praefuit. Deinde A.D. MCM LXXXV Kalendis Ianuariis Iosephus Hoeffner cardinalis eum, ut P. Paulo Zepp SVD professori succederet, officialem in archidioecesi Coloniensi declaravit. Quod ego A.D. MMXIV, cum archiepiscopus Coloniensis factus essem, a.d. XI Kal. Oct. confirmavi. Illi autem officiali Coloniensi procuranda est etiam dioecesis

Astnidensis. Praeterea inde e Kal. Oct. A.D. MMX episcopi Limburgensis officialis est.

Atque ex scriptis quae Guntherus Assenmacher edidit facile cognoveris, quae ei homini litterarum iurisque canonici perito maxime cordi sint. Quaerit enim de iudiciis ecclesiasticis publice agendis, de sermonibus sacris novo iuri canonico accommodandis, de matrimoniis dissolvendis, de eis quoque qui ecclesiam deserunt; et quidquid in his rebus ecclesiasticis ad ius publicum pertineat, diligenter observat. Nec recusat quominus in foliis pastoralibus dioecesium Aquisgranensis, Astnidensis, Berolinensis, Coloniensis, Hildinensis, Osnabrugensis de rebus novissimis ad ius ecclesiasticum spectantibus referat. Semper autem et in munere iudiciali et in studiis canonicis ad eos animum attendit quorum animae sunt sacerdoti commendatae.

Qui cum per multos annos in Seminario maiore archidioecesano magister esset, efficiebat ut scholares in ius canonicum intelligendum iterum ac saepius induceret eo modo, ut eos in his quaestionibus quibus parochi vel sacerdotes cottidie implicarentur instrueret. Inde ex A.D. MCMLXXXV Operi S. Ansgarii Coloniensi praeest, quod munus ei tunc iure ac merito mandatum esse cognoscimus, cum plus quam annos iam triginta catholicorum in Scandinavia dispersorum res piissime procuraverit. Neque in illis officiis acquievit: Ex illo tempore quo Capitulum cathedrale Coloniense A.D. MCMLXXXV eum praedikatorem cathedralem creavit, hoc officium magna cum cura exsequi solet. Neque enim ignorat quibus tribulationibus angustiisque homines sollicitentur et in dominicas sic evangelium praedicat et explicat ut vitae uniuscuiusque maxime utile sit.

Haec igitur sui muneris fundamenta solida Guntherus existimat, nempe ut in omnibus officiis iudicialibus animarum curam gerat. Quae tamen in Exhortatione Apostolica postsynodali „Amoris laetitia“, quam a.d. XIV Kal. Apr. A.D. MMXVI Sanctissimus Papa Franciscus divulgavit, ita labefacta atque concussa sunt, ut Guntherus nuper inter collegas familiarissimos fateretur se a Papa quasi novum Moysen in fiscella scirpea in Nilo expositum putare. Qua e similitudine tam gravi quam illustri videmus quam tenui sensu Guntherus ecclesiam adamaverit. Num quis divellere animarum curam ab ecclesiae doctrina possit, divellere etiam a iure canonico? Nonne difficile erit eis, qui iudices in ecclesia ius canonicum administrant, sincere illud exsequi, cum iure canonico integro conservato aedes ipsius ecclesiae funditus renoveantur, ut Wolfgangus Beinert non inepte dixit: Aedificii frons sola stat, domus autem tota excavatur et instauratur.

Ego autem Gunthero Assenmacher ut fratri amicissimo summas ago laudes atque gratias meritas, quod etiam in hoc discrimine temporum munere officialis meique vicarii generalis fungi non recusat. Nec sine causa. Nam ipsum illud Moysis exemplum nos docet non temere a Domino esse expositos, sed eo consilio ut totus populus aliquando novis promissionibus salvetur. Eheu! quantam vim aquarum Rhenus pater devolvit, donec salvi ac sani ad

GRÜßWORTE

ripam aliquam pervenerimus fluctusque fluvii turbati consederint. Sed hoc iter nobis communiter faciendum est. Neque enim ignoramus Dominum ipsum nos totamque ecclesiam suam ad novarum rerum initia vocare, quae denique omnibus hominibus ad animarum salutem maxime conferent.

A handwritten signature in blue ink, reading "+ Rainer Maria Kard. Woelki". The signature is written in a cursive style and is enclosed in a thin blue rectangular border.

+ Rainer Maria Kard. Woelki
Erzbischof von Köln



GRÜßWORT VON DR. JOACHIM KARDINAL MEISNER

Runde Geburtstage geben uns Anlass zum Innehalten, zur Zwischenbilanz und zum Ausblick. Auch die Weggefährten des Jubilars haben guten Grund, ein wenig innezuhalten, um den „Ertrag“ – oder besser gesagt: den Segen – zu reflektieren, der ihnen in vielen Begegnungen, oft über viele Jahre hinweg, zugeflossen ist. Zu ihnen gehöre auch ich.

Prälat Assenmacher gehört zu denen, die mir von Anfang an, noch vor meiner Einführung als Erzbischof von Köln, als sehr markante Persönlichkeiten begegnet sind. Schon das erste Treffen, das nicht im Offizialat, sondern im Altarraum des Kölner Doms stattfand, war bezeichnend: Dr. Assenmacher machte mich vor Ort mit der Liturgie zur Amtseinführung vertraut, und er tat das mit spürbarer innerer Sicherheit. Er redete nicht, wie man so sagt, „um den heißen Brei herum“, mit sonst üblichen Vokabeln oder unverbindlichen Freundlichkeiten, wie „vielleicht“ oder „wenn Sie wollen“, „es könnte sein“, „vielleicht haben Sie einen anderen Vorschlag“, sondern es ging gleich in das Konkrete. Ich dachte mit schon damals: Er weiß, was Sache ist, und er packt zu. Ich bin gespannt, was ich mit ihm noch in der Zukunft erleben werde.

Es dauerte dann nicht lange, und Prälat Assenmacher wurde Offizial des Erzbistums. Als Gerichtsvikar von Köln ist er fast ein Vierteljahrhundert an meiner Seite gewesen. Das Offizialat eines so großen deutschen Bistums, mit dienender Verantwortung auch für die Rechtsprechung anderer Bistümer, stellt eine wirkliche Aufgabe dar. Mit einem beachtlichen Sachwissen und mit viel Energie hat der Jubilar die Herausforderungen bestanden.

Prälat Günter Assenmacher ist, wie wohl von einem Rheinländer nicht anders zu erwarten, ein fideler Mensch. Dabei würde ich ihm nicht gerecht, wenn ich ihn als typischen Vertreter des Karnevals beschreiben wollte. Fidel hat, mit Blick auf den Jubilar, für mich eine dreifache Bedeutung: fidel meint fröhlich, gläubig und treu.

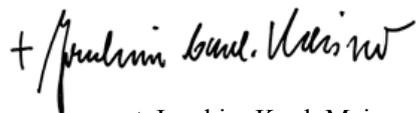
Der Kölner Offizial ist ein fröhlicher Mensch. Besser könnte man sagen: ein humorvoller Mensch. Er weiß bei allen Situationen, gerade auch in den schwierigen, immer das zu sehen und zu sagen, was Hoffnung und Zuversicht gibt, was das Herz wieder freier macht. Darum begegnet man ihm gern und kommt schnell, soweit man dafür offen ist, in ein gutes Gespräch. Es ist ihm nicht gegeben, in falsch verstandener Diplomatie sich um die Probleme herum zu schleichen ohne sie anzugehen; deshalb ist man mit ihm zügig bei der Grundfrage. Dabei kann Prälat Assenmacher dann auch Wege zu einer Lösung aufzeigen, so dass man mit Hoffnung und Zuversicht von ihm weggeht.

Fidel heißt, zweitens, gläubig. Günter Assenmacher wurde vom Erzbischof mit der Aufgabe des Dompredigers betraut, nachdem die Stelle vakant geworden war. Seit vielen Jahren nimmt er diesen Dienst regelmäßig und in großer Treue am Sonntag im Hohen Dom wahr. Es ist kein kleiner Kreis von Gläubigen, der regelmäßig diese Messe am Sonntagmittag wegen der verlässlichen und kontinuierlichen Verkündigung des Wortes Gottes besucht. Prälat Assenmacher ist zwar ein Kanonist, aber gerade als solcher ist er auch an philosophischen und theologischen Fragen interessiert. Er liest viel: aufmerksam, kritisch und mit Sachverstand, Theologisches wie Nichttheologisches. In der gegenwärtig oft anzutreffenden Verwirrung auf dem Gebiet der Glaubens- und Lebenslehre, auch durch Unkenntnis, ist ein solides Wissen und eine klare Sprache ein Gebot der Stunde (ein konkretes Werk der Barmherzigkeit). Der Domprediger bleibt den Gläubigen nicht schuldig, und sie wissen ihm das durch ihre rege Teilnahme zu danken.

Und schließlich heißt fidel auch: treu. In einer Umwelt, in der viele Treue diskriminieren als eine Form der Feigheit, der Sterilität und der Risikoscheu, zeigt sich der Priester Günter Assenmacher als eine „Säule“ des katholischen Glaubens, der zu seinem Wort und zu seinem Glauben steht, sei es gelegen oder ungelegen. Darum ist er auch eine normative Persönlichkeit, bei der eine große Zahl von Menschen Orientierung für ihre ganz persönliche, manchmal verworrene Lebenssituation findet. Gerade als Offizial hat er in oft sehr komplizierte, aus den Fugen geratene Familien- und Eheverhältnisse hineinzuschauen, hat auf Fragwürdiges und auf schmerzliche Not mit seelsorglicher Achtsamkeit zu blicken. Um dabei zu einer wirklich helfenden Lösung zu kommen, ist nicht Anpassung gefragt, sondern – in aller Unbestechlichkeit – die Suche nach der Wahrheit, die frei macht und wahren Frieden schenkt.

Wenn unser Offizial nun seinen 65. Geburtstag feiert, dann kann ich ihm mit meinem herzlichen Dank nur ein *ad multos annos* zuzurufen, damit er uns als Priester ein sympathischer Mitbruder bleibt und den Menschen weiterhin ein echter Seelsorger ist.

Wir danken Gott, dass er Günter Assenmacher berufen hat, vor ihm zu stehen und uns Menschen zu dienen.



+ Joachim Kard. Meisner
em. Erzbischof von Köln



GRÜßWORT VON ERZBISCHOF DR. HEINER KOCH

Es ist schon sehr bemerkenswert, wie sehr mein priesterlicher Weg schon vor meiner Priesterweihe bis zu meinem Weggang aus Köln in das Bischofsamt im Bistum Dresden-Meißen in der Nähe des priesterlichen Weges von Prälat Günter Assenmacher verlaufen ist. Unsere ersten Begegnungen fanden im Theologenkönigt Collegium Albertinum in Bonn statt. Während ich an den Vorbereitungen zur Ablegung meines theologischen Vordiploms saß, schloss Günter Assenmacher seine theologischen Studien in Bonn mit dem Diplom ab. Als ich 1979 in Düsseldorf zum Diakon geweiht wurde, verrichtete Günter Assenmacher seinen Kaplansdienst in Kaarst, in dem gleichen Dekanat, wo ich nun in der Pfarrei Christkönig in Neuss meinen Dienst als Diakon antrat. Nach meiner Priesterweihe wurde ich dann der Nachfolger von Kaplan Günter Assenmacher als Kaplan in St. Martinus in Kaarst und konnte sehr gut auf dem aufbauen, was er dort als Grund gelegt hatte. In Köln trafen sich unsere Wege dann wieder. Im Generalvikariat, wo er in der Stabstelle Kirchenrecht und ich im Seelsorgeamt arbeiteten. An vielen Sitzungen, wie denen des Erzbischöflichen Rats, nahmen wir fast wöchentlich gemeinsam teil, und im Dom feierten wir als Domkapitulare viele festliche Gottesdienste miteinander.

Ich bin Günter Assenmacher für seine Wegbegleitung dankbar. Als ich mich persönlich von ihm nach Dresden verabschiedete, fiel mir dies besonders schwer. Deshalb sage ich an seinem 65. Geburtstag Gott Dank, dass Er uns ihn geschenkt hat, und ihm wünsche ich für sein neues Lebensjahr und für seinen weiteren Weg in diesem für die Kirche und den Glauben schwerer werdenden Zeiten viel Kraft, Mut, Durchhaltevermögen und vor allem Gottes reichen Segen!

Berlin, im März 2017

+ Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin



GRÜßWORT VON BISCHOF DR. GEORG BÄTZING

Die Vollendung des 65. Lebensjahres von Official Prälat Dr. iur. can. Günter Assenmacher ist ein Anlass, ihm zu gratulieren, aber auch Dank zu sagen. Zum 01. Oktober 2010 wurde Prälat Dr. Assenmacher zusätzlich zu seinen Aufgaben als Official des Erzbischofs von Köln durch meinen Vorgänger zum Official des Bistums Limburg ernannt. Im Oktober 2013 wurde der seit langem dem Kölner Metropolitenkapitel als residierender Domkapitular angehörende Prälat Dr. Assenmacher zum Ehrendomherrn am Limburger Dom ernannt. Ich bin ihm für seine Bereitschaft dankbar, die Aufgabe als Leiter des Bischöflichen Officialats Limburg auch weiterhin auszuüben, und so war es mir eine Freude, ihn in diesem Amt bestätigen zu können.

Papst Franziskus hat in seinem Nachsynodalen Apostolischen Schreiben *Amoris laetitia* über die Liebe in der Familie auch die Verfahren zur Anerkennung der Nichtigkeit einer Ehe angesprochen, verbunden mit dem Hinweis auf den von einem großen Teil der Synodenväter ausgedrückten Wunsch, diese Verfahren zugänglicher und schneller zu gestalten (vgl. AL Nr. 244). Auf diese Weise bestätigt Papst Franziskus den Dienst der kirchlichen Ehegerichtsbarkeit als einen Weg pastoraler Sorge mit Blick auf Gläubige, deren sakramentale Ehe gescheitert ist. Zudem können die von Papst Franziskus durch das MP *Mitis iudex Dominus Iesus* vorgenommenen Änderungen des Eheprozessrechtes - insbesondere der Wegfall der obligatorischen *duplex sententia conformis* - als Zeichen des Zutrauens in die Professionalität und das Ethos der in der Ehejudikatur Tätigen verstanden werden.

Ich bin dankbar dafür, dass die Leitung des Limburger Diözesengerichts angesichts dieser Herausforderungen mit Prälat Dr. Assenmacher in den Händen eines so erfahrenen und anerkannten Officials liegt.

Ich wünsche Herrn Official Prälat Dr. Assenmacher auch künftig Freude in der Ausübung des so wichtigen Dienstes der kirchlichen Gerichtsbarkeit, Gesundheit und Gottes reichen Segen!

+ Dr. Georg Bätzing
Bischof von Limburg

TABULA GRATULATORIA

TABULA GRATULATORIA

- ADOLFS, JULIA, lic. iur. can., Ehebandverteidigerin (Köln)
ALBERT, MARCEL, OSB, Dr. theol., Benediktinerabtei Gerleve
AMMER, JOSEF, Dr. iur. can., Offizial von Regensburg, auch namens des Bischöflichen Konsistoriums Regensburg
ANFT, IRMGARD, Aktuarin (Offizialat Köln)
ANNAS, URSULA, Notarin (Offizialat Köln)
ARBORELIUS, LARS ANDERS, OCD, Bischof von Stockholm, Vorsitzender der Nordischen Bischofskonferenz
AUEL, WINFRIED, Msgr., nichtresidierender Domkapitular i.R. (Köln)
AUSTEN, GEORG, Msgr., Generalsekretär des Deutschen Bonifatiuswerkes
- BACHNER, GERD, Prälat, Dompropst zu Köln
BÄTZING, GEORG, Dr. theol., Bischof von Limburg
BECKER, ALEXANDER, lic. iur. can., Offizialratsrat, Diözesanrichter (Limburg)
BECKER, KLAUS MARTIN, Dr. phil., Prälat, Diözesanrichter i.R. (Köln)
BITTNER, CLAUS, lic. iur. can., Msgr., Domkapitular, Offizial zu Passau
BOCKAMP, CHRISTOPH, Dr. med. Dr. theol., Prälat, Regionalvikar der Prälatur Opus Dei in Deutschland
BODEWIG, HERBERT, Dr. theol., Diözesanrichter (Köln)
BONNEMAIN, JOSEPH M., Dr. med. Dr. iur. can., Msgr., Kanonikus, Offizial zu Chur
BREITENBRUCH, ROLF, Msgr., Ehrendomherr am Kölner Dom
BURGER, STEPHAN, lic. iur. can., Erzbischof von Freiburg (2007-2014 Offizial ebd.)
BURGHOF, ANNO, Msgr., Spiritual, nichtresidierender Domkapitular (Köln)
BUSCHHAUSEN, ROLF EDMUND, Msgr., OStR a.D., Diözesanrichter (Köln)
- DICK, KLAUS, Dr. theol., Weihbischof em. von Köln
- EIDSVIG, BERNT IVAR, CRSA, Bischof von Oslo und Apostolischer Administrator der Territorialprälatur Trondheim
ELTZ, JOHANNES GRAF VON UND ZU, Dr. iur. lic. iur. can., Domkapitular zu Limburg, Stadtdekan von Frankfurt/M. (1999-2010 Offizial in Limburg)

FELDHOFF, NORBERT, Dr. h.c., Apostolischer Protonotar, Dompropst i.R. (Köln)

FRANIK, VIRGINIA, lic. iur. can., Referentin Stabsstelle Kirchenrecht (Köln)

GEIS, GÜNTHER, Dr. iur. can., Prälat, Domdekan zu Limburg

GENN, FELIX, Dr. theol., Bischof von Münster (2003-2009 Bischof bzw. Apostolischer Administrator in Essen)

GERARD, CHRISTIANE, lic. iur. can., Diözesanrichterin (Essen)

GRGIĆ, BERISLAV, Bischof, Prälat der Territorialprälatur Tromsø

GROTHER, MANFRED, Weihbischof em. von Paderborn (2014-2016 Apostolischer Administrator in Limburg)

GRÜNENTHAL, HILDEGARD, Dr. iur. can., Offizialatsoberrätin und Diözesanrichterin (Speyer)

GUNKEL, HEINZ, lic. theol. et iur. can., Msgr., Offizial des interdiözesanen Offizialats Erfurt

HEGGE, CHRISTOPH, Dr. iur. can., Weihbischof von Münster

HEILIGER, WERNER, Msgr., Diözesanrichter i.R. (Köln)

HEINRICH, MATTHIAS, Dr. iur. can., Weihbischof des Erzbistums Berlin, Offizial ebd.

HELBACH, ULRICH, Dr. phil., Direktor des Historischen Archivs des Erzbistums Köln

HEBE, STEFAN, Dr. theol., Erzbischof von Hamburg, Ehrendomherr zu Köln

HILGER, PETER, Dr. iur. can., Prälat, Domkapitular, Offizial zu Mainz

HILLEBRAND, ALOIS, OFM Cap, Dr. iur. can., Offizial – Leiter des Eheamts Bozen-Brixen

HÖRTING, GERHARD, Dr. iur. can., Msgr., Offizial zu Graz-Seckau

HOFFMANN, PETER, Dr., Pfarrer, Diözesanrichter (Essen)

HOFMANN, FRIEDHELM, Dr. phil., Bischof von Würzburg, Ehrendomherr zu Köln

HOLKENBRINK, GEORG, Dr. iur. can., Prälat, Domkapitular, Offizial zu Trier

HUBEN, GREGOR, lic. iur. can., Msgr., Offizial zu Aachen

HUFESKY, RALF, lic. iur. can., Pfarrer, Diözesanrichter (Limburg)

JAHN, ANGELIKA, Notarin (Essen)

JANSSEN, HERWALD, Dr., Offizialratsrat, Diözesanrichter (Limburg)

JANY, CLAUDIA, Aktuarin (Köln)

JUEN, WALTER, Dr. iur. can., Offizial zu Feldkirch

JÜSTEN, KARL, Dr. theol., Prälat, Leiter des Katholischen Büros Berlin

- KAISER, PIA, Notarin (Offizialat zu Limburg)
 KALINOWSKI, ADAM, OFMCap, Ehebandverteidiger (Essen)
 KILLERMANN, STEFAN, Dr. iur. utr., Msgr., Domkapitular, Offizial zu
 Eichstätt
 KIMMESKAMP, URSULA, Notarin des Offizialats (Essen)
 KITTA, DOMINIK, OPraem, lic. iur. can., Offizial zu Osnabrück
 KLEFISCH, MALGORZATA, Notarin am Offizialat Köln
 KLEINE, ROBERT, Msgr., Domdechante zu Köln
 KOCH, HEINER, Dr. theol., Erzbischof von Berlin, Ehrendomherr zu Köln
 KOCH, JOHANNES, Msgr., Pfarrer i.R.
 KOHLGRAF, PETER, Prof. Dr. theol., Katholische Hochschule Mainz, Dekan
 KOWAL, JANUSZ, SJ, Prof. Dr. iur. can., Rom, Pontificia Università Gregoriana
 KOZON, CZESLAW, Bischof von Kopenhagen
 KÜMPEL, ROBERT, Dr. theol., Prälat, Domkapitular em. (Köln)
- LÄUFER, ERICH, StD i.R., Prälat, Ehrendomherr zu Köln
 LARENZ, RUDOLF, Dr. iur., Msgr., Helsinki
 LENHERR, TITUS, Dr. iur. can., Residentialkanonikus, Offizial zu St. Gallen
 LINDENBERG, OLAF, lic. iur. can., Pfarrer, Diözesanrichter (Limburg)
 LÜTTEL, ANSGAR, Msgr., Domdechante, Ansgarwerk Osnabrück / Hamburg
 LURZ, FRANZ, Msgr., Pfr. i.R.
- MAJEWSKI, ANDRZEJ, Dr. theol., Pfarrer, Ehebandverteidiger (Limburg)
 MANDIYIL, JACOB, Dr. iur. can., Mitarbeiter der Glaubenskongregation, Rom
 MARGELIST, STEFAN, Dr. iur. can., Domherr, Offizial zu Sitten
 MATECKI, BERND, Dr. theol. lic. iur. can., Diözesanrichter (Essen)
 MATHIAS, DIETRICH M., lic. iur. can., Offizialratsrat i.R. (Köln)
 MEIER, DOMINICUS M., OSB, Prof. Dr. theol. lic. iur. can., Weihbischof und
 Offizial zu Paderborn, Abt em. (Meschede)
 MOUCHARD, KARL-BERND, Offizialratsrat i.R., Vernehmungsrichter (Köln)
 MUSSINGHOFF, HEINRICH, Dr. theol., Bischof em. von Aachen
- NAGEL, CORNELIA, Ehebandverteidigerin (Essen)
 NIESEN, WINFRIED, Diakon, Diözesanrichter (Köln)
- OVERBECK, FRANZ-JOSEF, Dr. theol., Bischof von Essen
- PALING, ANDREAS, Pfarrer, Düsseldorf

TABULA GRATULATORIA

- PETERS, AUGUST, Dr. iur. can., Prälat, Domkapitular, Offizial em. zu Aachen
PETERS, KLAUS, Dr. iur. can., Prälat, Domkapitular, Offizial em. zu Trier
PLATEN, PETER, Prof. Dr. theol. lic. iur. can., Rechtsdirektor i. K., Diözesanrichter (Limburg)
PÖSCHL, HUBERT, Dr. theol., Diakon, Offizialatsoberrat zu Passau
PRILL, MICHAEL, lic. iur. can., Ehebandverteidiger (Köln)
PUCHER, ERNST, Mag. Liz. Dr. iur. can., Apost. Protonotar, Dompropst und Offizial zu Wien
PUFF, ANSGAR, Weihbischof von Köln, Domkapitular ebd.

RADERMACHER, HANS-JOSEF, Prälat, Domkapitular zu Köln
RASQUIN, WALTER, Dr. iur. lic. iur. can., Msgr., Vizeoffizial (Köln)
REDAELLI, CARLO ROBERTO MARIA, Dr. iur. can., Erzbischof von Gorizia
REIBMEIER, JOHANN, Dr. theol. lic. iur. can., Prälat, Domkapitular, Offizial zu Salzburg
REMFERT, HEINRICH, Propst em., Leiter des Ansgar-Werks im Bistum Münster
REUBER, MARIA, Aktuarin i.R. (Köln)
REUDENBACH, HERMANN-JOSEF, Domvikar, Bibl.-Dir. i.K. a.D., Aachen
RHEIN, THOMAS, Pfarrer, Diözesanrichter (Köln)
RÖSNER-PETERS, MICHAEL, lic. iur. can., Diözesanrichter (Köln)
RHODE, ULRICH, SJ, Prof. Dr. iur. can., Rom, Pontificia Università Gregoriana
ROKAHR, ERNST-GÜNTER, Dr. iur. can., Prälat, Vizeoffizial i.R. (Köln)

SAUERBORN, JOSEF, Prälat, Domkapitular zu Köln
SCHÄFER, ANKE, Notarin (Offizialat zu Limburg)
SCHEPERS, LUDGER, lic. iur. can., Weihbischof von Essen, Diözesanrichter (Essen)
SCHERER, JOSEPH, Msgr., Pfarrer i.R., Diözesanrichter (Köln)
SCHIEPEK, HUBERT, Dr. iur. can., Domdekan und Offizial zu Bamberg
SCHLIERF, WILHELM-JOSEF, Dr. theol., Msgr., Pfarrer, Diözesanrichter (Köln)
SCHLÖBER, JOHANNES, Ass. iur., Prälat, Vizeoffizial i.R., Diözesanrichter (Köln)
SCHMAHL, LUDWIG, Prof. Dr. iur., Diakon, Diözesanrichter (Köln)
SCHMAUS, ULLRICH, Diakon, lic. iur. can., Diözesanrichter (Limburg)
SCHMID, PETER, Dr. theol. et lic. iur. can., Offizial zu Basel
SCHMITZ, ROSWITHA, Notarin i.R. (Köln)
SCHNEIDER, CAROLINE, lic. iur. can., Pastoralreferentin, Diözesanrichterin (Limburg)

- SCHNELL, PETER, Prälat, Ehrendomherr zu Köln
 SCHÖLLER, LUDWIG, Prälat, Domkapitular em. zu Köln
 SCHRÖDER, ALEXANDRA, Sekretariat im Offizialat zu Limburg
 SCHULTE, KURT, lic. iur. can., Dompropst und Offizial zu Münster
 SCHUNCK, RUDOLF, Dr. ing., Diözesanrichter (Köln)
 SCHWADERLAPP, DOMINIKUS, Dr. theol., Weihbischof von Köln, Domkapitular ebd.
 SIEGER, ALBERT, OSB, Dr. theol. lic. iur. can., Diözesanrichter (Limburg), Prior der Abtei Maria Laach
 SIPPO, TEEMU, SCJ, Dr. theol., Bischof von Helsinki
 SOLZBACHER, RUDOLF, Dr. theol., Direktor der Diözesanstelle Weltkirche/Weltmission zu Köln
 SONDERMANN, M. ANTONIA, OCD, Dr. theol. lic. iur. can., Ehebandverteidigerin (Köln)
 STÄHLER, JUTTA, Notarin im Offizialat zu Limburg
 STANKIEWICZ, ANTONI, Prof. Dr. iur. can., Bischof, Dekan em. der Rota Romana
 STARK, MARCUS, Direktor der Erzbischöflichen Diözesan- und Dombibliothek Köln, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek
 STEINFORT, WILLI, lic. theol., Pfarrer, Diözesanrichter (Köln)
 STEINHÄUSER, ROLF, Weihbischof von Köln, Domkapitular ebd.
- TELLER, HEINZ-PETER, Msgr., Stadtdechant, nichtresidierender Domkapitular zu Köln
 TENCER, DAVID, OFM Cap, Bischof von Reykjavik
 TRELLE, NORBERT, Bischof von Hildesheim, Ehrendomherr zu Köln
- VAN DEN HOUT, ANDRÉ J. T., Dr. iur. can., Offizial zu Haarlem
 VENINO, JOSEF, DDR., Oberstudienrat i. R., Diözesanrichter (Limburg)
 VOLLMER, THOMAS, Dr. theol., Msgr., Pfarrer, Diözesanrichter (Köln)
 VON CASTELL, ERNST FREIHERR, Dr. iur. can., Msgr., Domvikar und Offizial zu Augsburg
 VON DEN DRIESCH, GÜNTHER, Msgr., StD a.D., Diözesanrichter (Köln)
- WÄCHTER, LOTHAR, Prof. Dr. iur. can., Prälat, Domkapitular und Offizial zu Fulda
 WALDMÜLLER, LOTHAR, Dr. theol., Prälat, früherer Leiter des St. Ansgariuswerks München, mit Frau Gabriele Haas
 WALSER, MARKUS, Dr. iur. can., Prälat, Generalvikar und Offizial des Erzbistums Vaduz

TABULA GRATULATORIA

WEIL, THORSTEN, lic. iur. can., Domkapitular und Offizial zu Freiburg/Br.,
auch im Namen der Mitarbeiter

WEIS, NORBERT, Dr. iur. can., Prälat, Domkapitular und Offizial zu Speyer

WEIBHAAR, THOMAS, lic. iur. can., Domkapitular und Offizial zu Rottenburg-
Stuttgart

WERHAHN, FRANZ M., lic. iur. can., Pfarrer, Diözesanrichter (Köln)

WIRZ, CHRISTIAN, Dr. theol. lic. iur. can., Domkapitular und Offizial zu Hil-
desheim

WISSEN, HELGA, Aktuarin i.R. (Köln)

WITTON, ROCHUS, Msgr., Diözesanrichter i.R. (Köln)

WOLF, LORENZ, Dr. iur. can., Prälat, Domdekan und Offizial zu München,
Leiter des Katholischen Büros München

ZUR, NORBERT, MMag. lic. iur. can., Offizial zu Innsbruck